

Charité | Campus Virchow-Klinikum | 13344 Berlin

Vorstand der GPOH  
Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und  
Hämatologie e.V.  
Chausseestraße 128/129  
10115 Berlin

Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie/Hämatologie/SZT  
Direktorin: Prof. Dr. med. A. Eggert, MBA

Univ.-Prof. Dr. med. Johannes H. Schulte

Sekretariat: Frau Maria Böhme  
Tel.: +49 30 450 566 432  
Fax: +49 30 450 566 906  
<http://kinderonko.charite.de/forschung>

Hausanschrift:  
Charité-CVK, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin (Wedding)

Datum: 29.10.2018

### Motivationsschreiben zur Bewerbung um das Amt des stellvertretenden GPOH Vorsitzenden oder ein Amt im GPOH Vorstand.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchte ich mich für das Amt des ersten oder zweiten stellvertretenden GPOH Vorsitzenden, das Amt des GPOH Schriftführers oder eine Position im erweiterten GPOH Vorstand zur Wahl stellen.

Mit der stetigen Entwicklung neuer molekular-zielgerichteter Therapeutika, Antikörper und zellulärer Therapien stehen neuartige Therapieansätze für unsere Patienten zur Verfügung. Gleichzeitig beobachten wir eine rasche Änderung der Studienlandschaft. Ich halte es dabei für äußerst wichtig, auch weiterhin die zentralen Studien unter dem Dach der GPOH durchzuführen. Nur durch die Studiengruppen kann eine sinnvolle Gesamtstrategie koordiniert und umgesetzt und eine rasche Einführung der neuartigen Therapien in die Erstlinientherapie erreicht werden.

Die Durchführung von (AMG-) Studien wurde in den letzten Jahren durch die nationale und europäische Gesetzgebung, und in der Interaktion mit BfArM und PEI zunehmend schwieriger und komplexer. Auch hier sehe ich Handlungsbedarf seitens der GPOH als Interessensvertretung.

Kontrovers diskutiert wird derzeit das Konzept der personalisierten Medizin. Aus meiner Sicht ist es essentiell, die personalisierte Medizin auf eine evidenz-basierte Basis zu stellen und entsprechende Studienkonzepte zu erarbeiten.

Als unsere Interessenvertretung muss sich die GPOH außerdem dringend für eine bessere Abbildung der Kinderonkologie in den Abrechnungssystemen, insbesondere natürlich dem DRG-System,

#### Station 30i Onkologie/Hämatologie

Prof. Dr. Dr. med. K. Seeger  
OA Prof. Dr. med. G. Seifert  
Tel.: (030) 450 666725/ 566725  
Fax: (030) 450 566930

#### Station T23 / Tagesklinik

OA PD Dr. med. A. v. Stackelberg  
OA Dr. med. J.-S. Kühl  
Tel.: (030) 450 666115/566115  
Fax: (030) 450 566925

#### Stammzelltransplantation (SZT)

##### Station 39i

OA Prof. Dr. med. J. Schulte  
OA PD Dr. med. P. Hundsdörfer  
OA PD Dr. med. H. Deubzer  
Tel.: (030) 450 566 675/685  
Fax: (030) 450 566 975  
SZT-Sekretariat: Frau Ch. Guirassy  
Tel.: (030) 450 566432  
Fax: (030) 450 566919

#### Ambulanzen: HSA / MVZ / SPZ

OA Dr. med. S. Holzhauer  
OA PD Dr. med. P. Hernáiz Driever  
▪ Anmeldung  
Tel.: (030) 450 566 004/034  
Fax: (030) 450 566 903

#### Spezialsprechstunden

- Gerinnung  
Dr. med. S. Holzhauer,  
Prof. Dr. Dr. med. K. Seeger
- Hämatologie/Hämoglobinopathie  
Dr. med. S. Lobitz, MSc  
Dr. med. L. Oevermann  
Fachärzte m. S. Onkologie/Hämatologie
- Histiozytosen  
PD Dr. med. A. v. Stackelberg
- Leukämien  
Prof. Dr. Dr. med. K. Seeger  
PD Dr. med. A. v. Stackelberg  
Dr. med. J.-S. Kühl
- Neuroonkologie  
PD Dr. med. P. Hernáiz Driever
- Neuroblastom  
Prof. Dr. med. J. Schulte  
PD Dr. med. H. Deubzer  
PD Dr. med. P. Hundsdörfer
- Onkologie, allg.  
Fachärzte m. S. Onkologie/Hämatologie
- Sichelzellanämie/Thalassämie  
Dr. med. S. Lobitz MSc  
Dr. med. L. Oevermann
- Spätfolgen/Fertilität  
PD Dr. med. A. Borgmann-Staudt
- Spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin  
Dr. med. T. Reindl
- SZT-Nachsorge  
Dr. med. A. Künkele  
Dr. med. L. Oevermann

einsetzen. Hier ergeben sich weitere Spannungsfelder aus den aktuell eskalierenden Kosten für zielgerichtete Medikamente und Zelltherapien.

Ein weiteres Problemfeld ist aus meiner Sicht die Weiterentwicklung der Onkoert-Kriterien, wobei nicht die großen und kleinen Zentren gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Das Ziel der GPOH muss eine flächendeckende, heimatnahe Versorgung bei gleichzeitig exzellenter Qualität sein. Hier bietet sich die Ausweitung von Kooperationen und die Bildung von Verbänden an. Derartige Konzepte sollten zukünftig in den Onkoert-Kriterien abgebildet, und gezielt gefördert werden.

Ich möchte mich im Rahmen der GPOH zukünftig gerne noch mehr für die o.g. Ziele einsetzen, und würde mich daher freuen, wenn Sie mir dazu Ihre Stimme geben.

Mit den besten Grüßen,



Johannes Schulte